

# Stimmgewalt und ansteckende Lebensfreude

**KULTUR** Deborah Woodson begeistert in Voslapp mit beeindruckender Stimme



Deborah Woodson (Mitte) zog mit ihrem Chor „Gospelmates“ das Publikum in der voll besetzten Voslapper Kirche St. Martin in den Bann.

WZ-FOTO: KNOTHE

VON LUISA HASENKAMP

**VOSLAPP** – Ovationen gab es am Montagabend für Deborah Woodson beim Konzert in der St.-Martin Kirche in Voslapp. Das Publikum war begeistert von der immensen Stimmgewalt der Sängerin. Woodson, die mit ihren „Gospelmates“ gerade auf Deutschland-Tour ist, zog die Wilhelmshavener bereits mit ihrem ersten gesungenen Ton in ihren Bann.

Zur Einstimmung auf die Sängerin zeigte „Glory Voices“, der Gospelchor aus Voslapp, sein Können. Schnell sprang auch hier schon die Begeisterung vom Chor auf das Publikum über. Die Sänger unter der Leitung von An-

na Maria Schulz schafften es innerhalb weniger Minuten, die Zuhörer zum Mitsingen und Mitklatschen zu bewegen. Ein gelungener Auftakt eines stimmungsvollen Abends.

Nach kurzem Bühnenumbau betrat Deborah Woodson die Fläche. In einem roten Paillettenkleid und glitzernem Umhang war die Sängerin schon optisch eine Augenweide. Bereits der erste Ton von „Amazing grace“ ließ das Publikum erstaunen. „Wahnsinn“ hörte man das ein oder andere Mal aus den Mündern der Zuhörenden. Die Stimme von Deborah Woodson ist einzigartig, was sie in den verschiedensten Liedern unter Beweis stellte. Ob tief oder

hoch, laut oder leise – jeder Ton ein Volltreffer, der unter die Haut ging. Nach „Amazing grace“ und „Kumbaya my lord“ folgten Lieder, bei denen die Amerikanerin die Zuhörer in der ausverkauften Kirche lautstark zum Mitsingen und Mitklatschen aufforderte. Es dauerte nicht lange, und alle standen, sangen und klatschten mit.

Wie Deborah Woodson erzählte, fing sie mit zwei Jahren an, bei ihrem Großvater in der Baptistenkirche in Georgia zu singen. Nach ihrem Musikstudium folgten zahlreiche Auftritte in mehr als 40 Ländern, unter anderem am Broadway in New York. Ihr Tourmotto „Black and White“ zieht sich durch ihr ganzes Leben. Sie

musste am eigenen Leib erfahren, was es heißt, eine Farbige zu sein. Darum ist es ihr wichtig, dass es ein Miteinander der verschiedenen Kulturen und Hautfarben gibt. Erfolgreich hat sie das in ihrer eigenen Band umgesetzt – ihr Mann, Europäer, ist Keyboarder und begleitet Deborah Woodson schon seit 17 Jahren.

Am Ende des Konzertes traten beide Chöre gemeinsam auf – vorgetragen wurden Kompositionen, die nicht vorher zusammen geübt worden waren. Das Experiment gelang sehr gut. Der Abend war geprägt von stimmungsvollen Liedern und einer Lebensfreude, die ansteckte. Ein wirklich gelungenes Konzert.



## Gospel in Perfektion

Am Montag den 26. Januar 2015 hatten wir – die Glory Voices – unser bisheriges Highlight des Jahres! Wir durften einen Auftritt mit Deborah Woodson und ihren Gospelmates bestreiten. Für uns alle ein aufregender Auftritt und eine wunderbare Erfahrung!



Der Auftritt war ein Teil von deren Tournee unter dem Motto Black & White (Schwarz & Weiß). Das ganze darf so verstanden werden, dass Deborah Woodson und ihre Truppe eine Konzertreihe in Deutschland gestartet haben und überall ihr Konzert mit einem oder dem Gospelchor des jeweiligen Ortes gegeben haben. In Wilhelmshaven fand das Konzert in unserer St.-Martin-Kirche mit den Glory Voices statt. Wir „weißen“ eröffneten mit ein paar Liedern aus unserem Repertoire und haben die Bühne dann den „schwarzen“ Profis überlassen. Nach der Pause sind die Profis wieder gestartet.

Das Konzert endete mit einer gemeinsamen Jam-Session. Das war etwas, das für die meisten von uns absolut neu war. Jam bedeutet, dass man (in diesem Falle Musiker und Sänger) sich bei einem Lied auf eine grobe Abfolge und eine Tonart einigen, der Rest ist spontan. Diese Art Musik zu machen ist laut Deborah Woodson „Gospel in seiner Urform“.

Damit nicht alles in einem spontanen Desaster untergeht, hat Deborah vorher einen kleinen Workshop mit uns gemacht, um uns ein wenig einzustimmen. Das war etwas, das sehr gut funktioniert hat. Der Wirbelwind Deborah kam hereingeschneit und hat nur gesagt: „Ab jetzt keine Noten, nur noch Gefühl! Vertraut mir und euch selbst dann geht alles von allein!“ Das ist sehr denkwürdig für Musiker aus unserer Region, die von Natur aus ein steteres Taktgefühl als die souligen Amerikaner besitzen, und daher meist am vorgeschriebenen Notensatz hängt.

Aber es lief fantastisch und hat einen Heidenspaß gemacht! Deborah Woodson und ihre drei Backgroundstimmen haben zusammen mit zwei Keyboard-Spielern die Kirchengemeinde von den Bänken geholt, dazu kamen die Glory Voices mit ihrem Trommler und ihrem kubanischen Pianisten

**Ihr Gospelchor Glory Voices.**